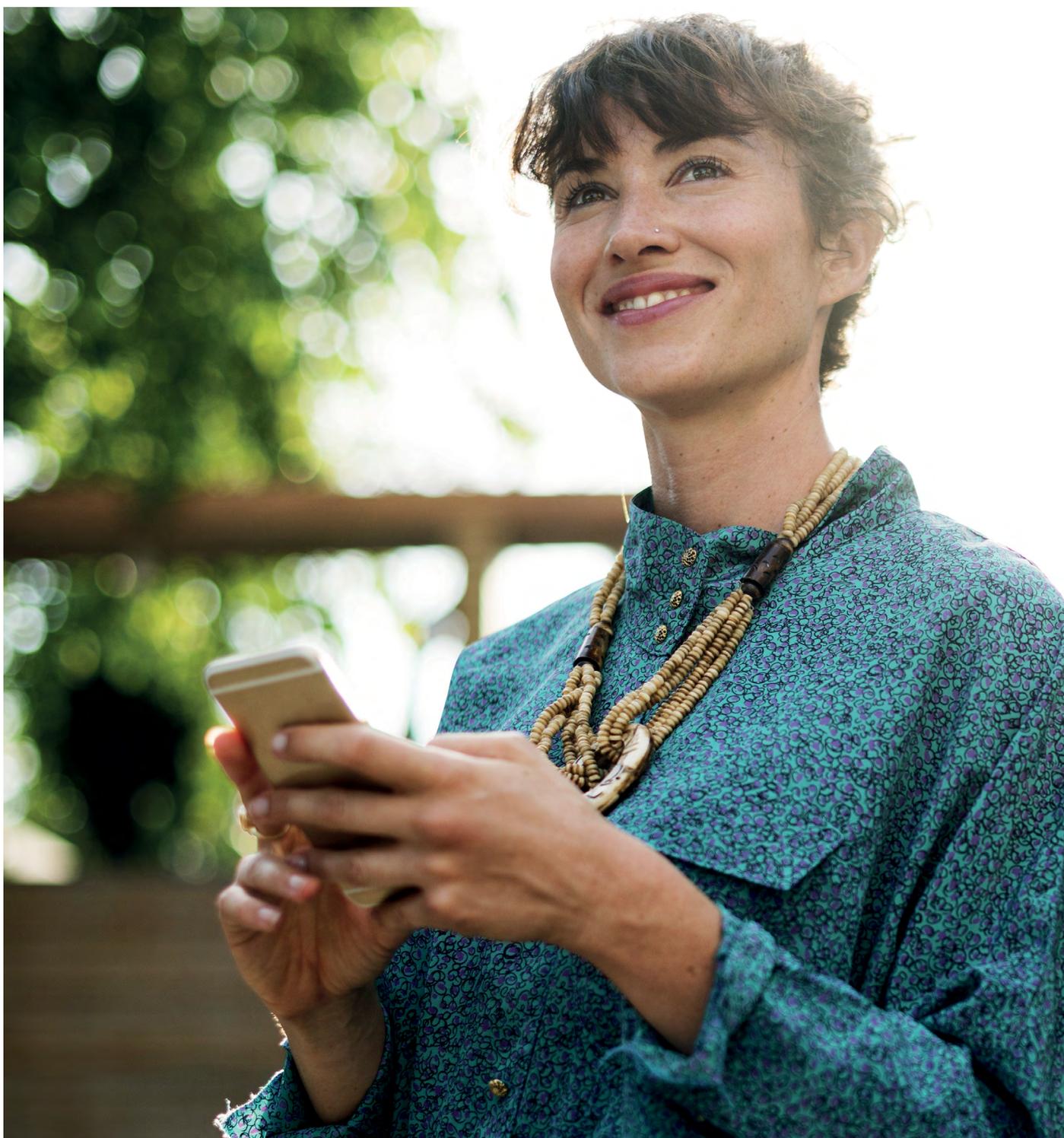




UPDATE

Der Landesbetrieb Information und Technik in Wort und Bild

2019 • 01



Inhalt und Impressum



Impressum • 2
Vorwort • 3
NRW in einer Zahl • 4



Digitale Daten • 6
IT.NRW kompakt • 8

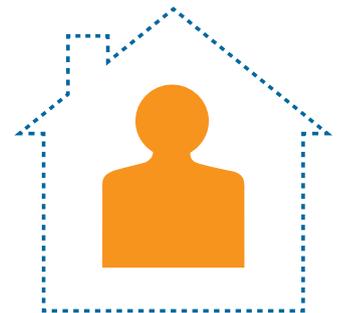
Digitaler Landesbetrieb • 10

NRW in einer Zahl • 12



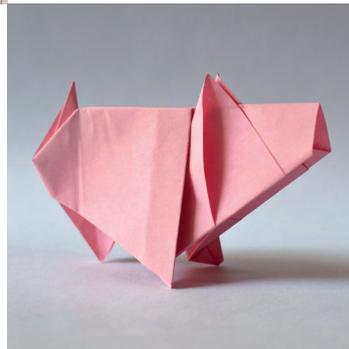
70 Jahre Statistik • 14

Großrechnermigration • 16



NRW in einer Zahl • 18

Karriere bei IT.NRW • 20



Geschäftszahlen 2017 • 22

NRW in einer Zahl • 26

Impressum

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW),
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

0211 9449-01
poststelle@it.nrw.de
www.it.nrw

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2019
Erschienen im März 2019

Bildnachweise:
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Seite 9 unten
Kaduk, Anna: Seite 20
IT.NRW: Seite 8, Seite 9 oben, Seite 10
Pexels: Titelseite
Pixabay: Seite 4, Seite 6, Seite 8, Seite 12, Seite 26
Seelbach, Christoph: Seite 3, Seite 17

www.it.nrw

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hat unser Landesbetrieb sein 70-jähriges Bestehen gefeiert. 1948 als Statistisches Landesamt gegründet, sind wir heute darüber hinaus der zentrale Informations- und digitaler Technikdienstleister für die Landesverwaltung.

Das Jahr 2018 stand für uns jedoch nicht nur im Zeichen des Rückblicks auf 70 Jahre amtliche Statistik für Nordrhein-Westfalen, sondern gleichzeitig im Zeichen des Aufbruchs: Nach über 50 Jahren wurde der Großrechner bei IT.NRW abgeschaltet und die Verfahren auf andere Systeme erfolgreich migriert.

Ein weiteres Großprojekt, das uns in den kommenden Jahren beschäftigt, ist das Thema Digitalisierung unserer Landesverwaltung. Wir sind der zentrale Partner für das Land NRW im digitalen Wandel und stellen die grundlegenden Basiskomponenten der IT-Landschaft bereit. Die großflächige Einführung der E-Akte ist nur ein Beispiel dafür.

Diese und weitere interessante Geschichten und Zahlen aus und über unseren Landesbetrieb Information und Technik können Sie in dieser ersten Ausgabe des neuen Hausmagazins **UPDATE** nachlesen. Zwei Mal jährlich – im Frühling und im Herbst – möchten wir Sie zukünftig über aktuelle Themen unseres Hauses informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

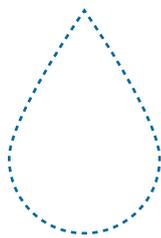


Hans-Josef Fischer, Präsident IT.NRW





133,4



Im Jahr 2013 lag der Verbrauch pro Einwohner/-in in Nordrhein-Westfalen bei durchschnittlich 133,4 Liter Trinkwasser pro Tag.

Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, hat sich damit der tägliche Pro- Kopf-Verbrauch seit Mitte der 1990er Jahre um rund 14 Liter reduziert.



Neue Datenschätze: Wie könnten digitale Daten die amtliche Statistik erweitern?

Durch die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft und ihrer (Arbeits-)Prozesse – beispielsweise durch die elektronische Kommunikation, den E-Commerce oder im Bereich Social Media – entstehen ständig neue digitale Datenbestände. Diese Daten sind teilweise von gigantischem Umfang und oftmals mit rasantem zeitlichem Veränderungspotenzial. Es handelt sich also um einen wahren „Datenfundus“ aus einer Vielfalt an teilweise jedoch sehr unstrukturierten Informationen. Ob und wie dieser Fundus für die amtliche Statistik von Nutzen sein kann, untersuchen wir zurzeit gemeinsam mit den anderen statistischen Ämtern.

Als Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen beteiligen wir uns dabei an drei Kooperationsprojekten:

Pendler Mobil: Eine Machbarkeitsstudie mit Mobilfunkdaten

In Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt und dem Hessischen Statistischen Landesamt analysieren wir, wie anonymisierte Mobilfunkdaten in der amtlichen Statistik zur Abbildung von Mobilität eingesetzt werden könnten. Dazu nutzen wir in einer Kooperation mit der Motionlogic GmbH Daten der Deutschen Telekom. Konkret untersuchen wir z. B., ob die Abbildung von Berufspendlerströmen in der amtlichen Pendlerrechnung mithilfe dieser Daten ergänzt werden kann.

Berechnung des Verbraucherpreisindex aus Scannerdaten

Ein von der EU gefördertes Vorhaben behandelt den Einsatz von Scannerdaten für die Berechnung des Verbraucherpreisindex (VPI). In den Niederlanden werden solche Daten bereits für die Berechnung des amtlichen VPI verwendet. In Deutschland betreut das Statistische Bundesamt hierzu verschiedene Teilprojekte. Die Arbeiten reichen von der Methodenentwicklung über die Erforschung der Daten bis zu ihrer Einbindung in die Erstellung der Preisindizes. Wir waren gemeinsam mit dem Hessischen Statistischen Landesamt an der methodischen Grundlagenarbeit beteiligt.

Vom Luftbild zum Datensatz: Das Projekt Deep Solaris

Ziel eines weiteren EU-geförderten Kooperationsprojektes ist es, Solaranlagen über den Einsatz maschineller Lernverfahren automatisch aus Bilddateien zu erkennen und auf der Erdoberfläche zu verorten. Hier arbeiten wir mit dem Statistischen Bundesamt sowie mit den statistischen Ämtern und einer Forschungseinrichtung in den Niederlanden und Belgien zusammen. Zur Einschätzung der Treffsicherheit der automatisierten Verfahren bilden „herkömmliche“ Angaben zu den gemeldeten Standortdaten der Solaranlagen eine wichtige Grundlage zu. Diese sind für NRW z. B. über den Energieatlas des LANUV verfügbar.

Neue Digitale Daten werden die klassische Datenerhebung in der amtlichen Statistik auch in Zukunft nicht vollständig ablösen. Möglicherweise können wir aber durch ihre Nutzung unsere Datengewinnung sinnvoll ergänzen, die Qualität und Aktualität der Daten verbessern sowie ggf. die Belastung unserer Auskunftsgewährenden reduzieren.

1796

Aus diesem Jahr stammt das älteste Buch unserer statistischen Fachbibliothek.

Unsere wissenschaftliche Spezialbibliothek zum Thema Statistik ist öffentlich zugänglich und bietet über 140 000 Medieneinheiten – neben eigenen statistischen Publikationen und Veröffentlichungen, gibt es sowohl historische Publikationen z. B. aus dem Deutschen Reich als auch aktuelle Literatur, über 300 Zeitungen und Zeitschriften und noch vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr



50 Jahre Standort Oberhausen

Im August 2018 feierte der Standort Oberhausen sein 50-jähriges Bestehen.

1968 aus Anlass der damaligen Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) gegründet, arbeiten heute rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Erhebung und Aufbereitung der Bevölkerungs-, Bildungs-, Sozial- und Haushaltsstatistiken.

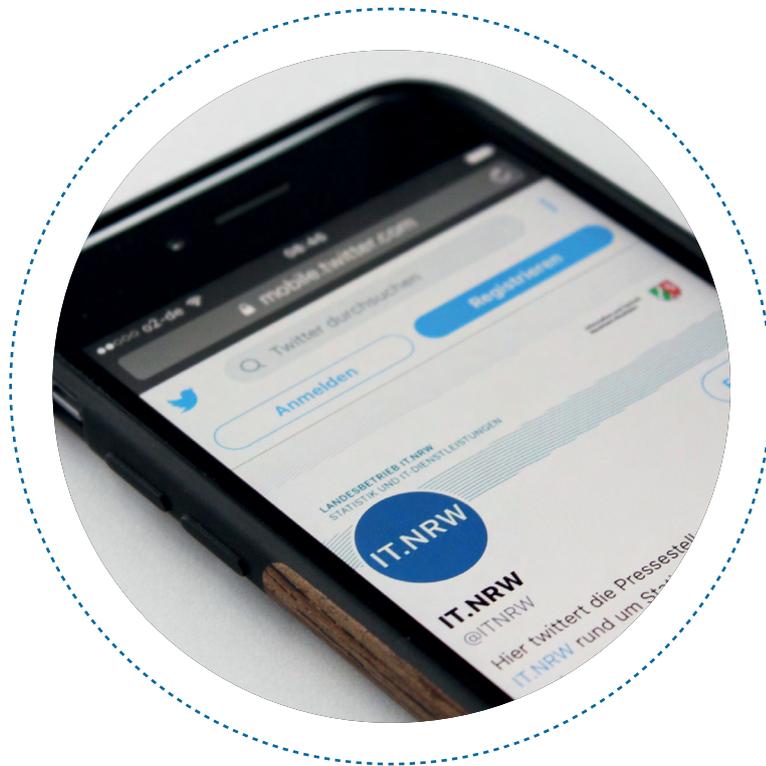
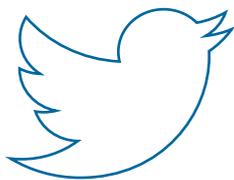


Twittern Sie mit

Folgen Sie uns und erhalten Sie regelmäßig interessante Zahlen aus der Statistik, Informationen aus der IT und noch vieles mehr.

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen bei Twitter:

www.twitter.com/itnrw



Landesbetrieb IT.NRW wird erfolgreiche Informationssicherheit bescheinigt

Das hohe Niveau der Informationssicherheit bei IT.NRW hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) durch ein ISO 27001-Zertifikat auf der Basis von IT-Grundschutz bescheinigt.

Das Zertifikat wurde Präsident Hans-Josef Fischer in Anwesenheit von Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Dr. Gerhard Schabhüser (Vizepräsident des BSI) überreicht.

Gegenstand der Zertifizierung war die Betriebsinfrastruktur (BIS) für Verfahren der Landesverwaltung NRW im Landesverwaltungsnetz (LVN), also das Herz der Informationstechnik des Landes.



E-Government in NRW

Landesbetrieb pilotiert Basiskomponenten

Als IT-Dienstleister begleiten und unterstützen wir den Digitalisierungsprozess in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen mit IT-Services und Infrastruktur. Auch intern setzen wir schon seit geraumer Zeit auf digitale Lösungen zur Unterstützung unserer Arbeitsabläufe.

Neben Fachverfahren zur digitalen Prozesssteuerung und Aufgabenerledigung in der IT, der Statistik und den zentralen Dienstleistungen bauen wir bei der Digitalisierung unseres Landesbetriebs vor allem auf die standardisierten Basiskomponenten für E-Government in der Landesverwaltung NRW.

Einsatz der E-Akte

Bereits seit 10 Jahren nutzen wir ein elektronisches Akten-system, die E-Akte. Anfangs nur für einzelne Fachaufgaben eingesetzt, weiten wir im Rahmen eines von mehreren Pilotvorhaben der Landesverwaltung die Nutzung inzwischen schrittweise auf alle Aufgabenbereiche von IT.NRW aus. Über 600 000 Dokumente in mehr als 100 000 Vorgängen werden bereits darin gehalten.

Digitale Bearbeitung

Im Jahr 2019 werden wir mit der elektronischen Laufmappe eine weitere Basiskomponente aus der E-Government-Strategie des Landes pilotieren. Mit ihr lassen sich Dokumente digital abstimmen und zeichnen. Über standardisierte Schnittstellen kann sie auch an andere Basiswerkzeuge angebunden werden, etwa an die E-Akte.

Mit dem Einsatz dieser Basiskomponenten wollen wir früh eine wichtige Grundstruktur für die digitale Verwaltungsarbeit erreichen, auf die wir unseren internen Digitalisierungsprozess im Rahmen der Digitalisierung der Landesverwaltung aufbauen können.

E-Government-Gesetz NRW

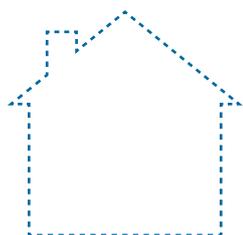
Im Juli 2016 wurde das „Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen“ (E-Government-Gesetz des Landes NRW) verabschiedet.

Ziel dieses Gesetzes ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die elektronische Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung erleichtert wird und die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchgeführt werden können. Einer der Kernpunkte ist die verbindliche Einführung der führenden elektronischen Akte in der Landesverwaltung NRW bis zum Jahr 2022.

IT.NRW begleitet und unterstützt die Digitalisierung durch die Bereitstellung und den Betrieb zentraler technischer Basiskomponenten. Für die Begleitung der Digitalisierungsprozesse im Landesbetrieb und der Landesverwaltung wird qualifiziertes Fachpersonal benötigt. Mit einem gezielten Schulungsangebot zu Digitalisierung und E-Government unterstützen wir die Personalentwicklung für diese Themen.



40,6



Nahezu 41 Prozent der rund 8,76 Millionen Privathaushalte in NRW sind Ein-Personen-Haushalte.

„Single-Hochburgen“ sind die Städte Aachen (58 Prozent aller Haushalte), Münster (54 Prozent) und Düsseldorf (51 Prozent); die niedrigsten Anteile gibt es mit rund 29 Prozent in den Kreisen Heinsberg und Coesfeld.

Bevölkerung in NRW

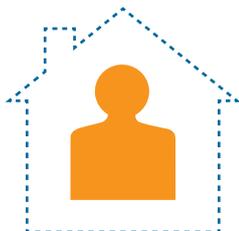
1950
13 197 008 Personen



2017
17 912 134 Personen

Haushalte mit einer Person

1950
17 % der Haushalte



2017
41 % der Haushalte

Haushalte mit vier und mehr Personen

1950
33 % der Haushalte



2017
13 % der Haushalte

70 Jahre amtliche Statistik für Nordrhein-Westfalen

Am 1. Juli 1948 wurde das Statistische Landesamt für das Bundesland Nordrhein-Westfalen gegründet. Im Ergebnis heißt dies: 70 Jahre objektive, neutrale, unabhängige und vergleichbare statistische Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen und seine Bürgerinnen und Bürger! Dieses Jubiläum wurde im Sommer 2018 im Rahmen eines Festakts im Haus gefeiert. Seit 70 Jahren haben wir die Aufgabe, die Bundesstatistiken für das Land NRW durchzuführen und sind verantwortlich für weitere landesspezifische Statistiken.

Geschichte des Hauses

In den 1970er Jahren schlägt sich die wachsende Bedeutung der Informationstechnik, damals noch automatisierte bzw. elektronische Datenverarbeitung genannt, auch in der Organisation des Hauses wider.

1974 wird durch das Gesetz über die Organisation der automatisierten Datenverarbeitung in Nordrhein-Westfalen das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS NRW) eingerichtet. Neben der amtlichen Statistik bildet nun auch die Informationstechnik einen Schwerpunkt der Aufgaben.

Das Statistische Landesamt ist heute Teil des Landesbetriebs Information und Technik. Diese heute bundesweit einmalige Kombination führt zu Synergieeffekten und setzt seitdem wichtige positive Impulse für die Weiterentwicklung der Datenerfassung und -auswertung sowie der Ergebnisaufbereitung.

IT.NRW als Statistisches Landesamt

Auf der Basis der Bundes- und Landesstatistiken erstellt IT.NRW zentrale Informationen über alle wichtigen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Landes. Diese Aufgabe nimmt IT.NRW auf der Basis des Bundesstatistikgesetzes sowie seiner Betriebssatzung wahr. Darin ist nicht nur die Aufgabenerfüllung geregelt, sondern auch festgelegt, dass die Erhebungen neutral, objektiv und unabhängig durchgeführt werden müssen und allgemein zugänglich zu veröffentlichen sind. Amtliche Statistiken werden nicht nur in Nordrhein-Westfalen durchgeführt, sondern – dem föderalen Staatsaufbau folgend – in allen Bundesländern. IT.NRW ist daher Teil des sogenannten Statistischen Verbundes.

In den letzten Jahrzehnten hat außerdem die europäische Ebene für das Statistiksistem immer mehr an Bedeutung gewonnen. Mit den meisten Bundesstatistiken werden daher nicht nur nationale, sondern auch europäische Bedarfe nach statistischen Informationen erfüllt. Entsprechend liegen nicht nur innerhalb Deutschlands vergleichbare regionale Informationen vor, sondern es können auf dieser Basis auch Vergleiche mit den europäischen Ländern und ihren Regionen gezogen werden.

Eheschließungen je 1 000 Einwohner/-innen



Ehescheidungen auf 100 000 Einwohner/-innen



Dies sind nur einige wenige von vielen Zahlen, die IT.NRW als das Statistische Landesamt für NRW erhebt. Mehr Informationen finden Sie unter www.it.nrw/statistik

(SAP)
 UN-
 LAN-
 BANK NRW,
 DATENBANK
 CHLAND, DA-
 BANK DES BIL-
 GSMONITORING
 EZÜGEVERFAHREN
 3V2000 • ZENTRALES
 ERFAHREN DER AMT-
 ICHEN SCHULDATEN •
 ZWECKZUWENDUNGEN
 (ZZW) • STATISTIKÜBER-
 GREIFENDE AUFGABEN •
 WOHNGELDVERFAHREN
 • WEITERENTWICKLUNG
 JND BETREUUNG DER
 ESTSETZUNG DER AB-
 ASSERABGABE UND
 R ERSTELLUNG DER
 CHEIDE • SCHULDA-
 (SCD) • STELLEND-
 R LEHRER (STD) •
 LES ZAHLVER-
 ND WEITERE
 UFGABEN
 R-
 NG

ONDESTAG •
 ANDARDAUSWERTUN-
 GEN (LRH) • SONDER-
 AUSWERTUNGEN LRH •
 LUA: GRUNDWASSER
 (GW) • SCHULDATEI,-
 SCHULTRAERGERDATEI •
 VERSORGUNGSERSTAT-
 TUNG § 72 G 131 • ZENT-
 RALES ZAHLGESCHÄFT
 FÜR BEZÜGEVERFAHREN
 LBV2000 • ZENTRALES
 ZAHLGESCHÄFT FÜR
 BEZÜGEVERFAHREN
 NRWAVE • ZENTRALES
 ZAHLGESCHÄFT FÜR
 WOHNGELDVERFAH-
 REN • ZENTRALES
 ZAHLGESCHÄFT FÜR
 ENTSCHÄDIGUNGSREN-
 TENVERFAHREN • ZEN-
 TRALES ZAHLGESCHÄFT
 FÜR BAFÖG • ZENTRA-
 LES ZAHLGESCHÄFT
 FÜR AFBG • ZENTRALES
 ZAHLGESCHÄFT FÜR
 VERSORGUNGSER-
 STATTUNG § 72 G 131 •
 FORSTERTRAGSKUNDE •
 LBV SAS • STATISTIK
 „SCHULEN DES GE-
 SUNDHEITSWESENS“ •
 RZ-KATASTROPHEN-
 VORSORGE (DURCH-
 FUEHRUNG) • UNIVER-
 SITÄT KÖLN: EINSATZ
 VERFAHREN •

UNIKLINIK DÜ-
 / DRUCK DER „ENTGEL-
 TABRECHNUNG“ • PRO-
 DUKTION-ABRECHNUNG
 IBM-RECHNERLEISTUNG
 – SCHULÄMTER • PRO-
 DUKTION-ABRECHNUNG •
 BM-RECHNERLEIS-
 TUNG - MSWF VERWAL-
 TUNGSVERFAHREN •
 INFORMATIONSSYSTEM
 AUSSENHANDEL (ISA) •
 INFORMATIONSSYSTEM
 HOCHSCHULDATEN
 (ISHD) • BAUEN UND
 WOHNEN • ASYLBE-
 WERBER-STATISTIK •
 STATISTIK ZUM STU-
 DENTEN-BAFÖG • NEUE
 BEVÖLKERUNGSSTATIS-
 TIKEN • BAUGEWERBE-
 STATISTIKEN • STEUER/
 KÖRPERSCHAFTSSTEU-
 ER • UMWELTSTATISTI-
 KEN - GESAMTLEITDATEI
 /GLU • STRASSENVER-
 KEHRSUNFALLSTATISTIK •
 GEWERBEANZEIGEN-
 STATISTIK • EINBÜR-
 GERUNGSSTATISTIK
 - TABELLIERUNG/GENE-
 SIS • SOZIALHILFE-STA-
 TISTIKEN • BILDUNG/
 STUDENTENSTATISTIK •
 EINHEITLICHE PFLEGE
 VON STEUERUNGSDA-
 TEN •

KÖ-
 AUSGL
 GEMEINL.
 DER EINKOM-
 UND UMSATZS
 AUSLAENDERSI-
 TIK – AUSLAENDE,
 ZENTRALREGISTER
 LANDESBERICHTER-
 STATTUNG ZU DEN GE-
 SUNDHEITSBERUFEN I
 NRW • HOLZSTATISTIK •
 LOHNERHEBUNG IN DER
 INDUSTRIE • UNTER-
 NEHMEN (BESTAND U.
 BEWEG. DER KAPITAL-
 GESELLSCHAFTEN) •
 KARTEI DER FINANZ-
 STATISTIK / ZENTRALE
 BERICHTSKREISFÜH-
 RUNG • KOORDINIE-
 RUNGSAUFGABE STA-
 TISTIK EUROPÄISCH
 GEMEINSCHAFTEN
 UNION • SCHULDA-
 SCHULTRAERGER
 SONDERERHEB-
 FÜR RESSOUR-
 VOLKSWIR-
 GESAM-
 INF

Abschied vom IBM-Großrechner – IT.NRW stellt die Weichen für die digitale Zukunft

Zum Jahresbeginn 2019 endete bei IT.NRW mit der Abschaltung des letzten IBM-Großrechners nach über 50 Jahren eine Ära. In Spitzenzeiten wurden mehr als 150 Fachverfahren auf dem Großrechner betrieben.

Beginn der Großrechnertechnologie

In den 1960er Jahren wurde vom damaligen Statistischen Landesamt NRW eine IBM-Großrechneranlage für die elektronische Verarbeitung von Statistikdaten angeschafft, die später auch für weitere IT-Aufgaben für die Landesverwaltung genutzt wurde. Hierzu gehörten z. B. das Verfahren zur Bezügezahlung der Landesbediensteten und Versorgungsempfänger in NRW, das Wohngeldverfahren und die Verfahren der Schulverwaltung NRW.

Ausstieg aus der Großrechnertechnologie

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Ausstieg aus der Großrechnertechnologie aus wirtschaftlichen Gründen beschlossen – durch den Wechsel auf Standardserver können pro Jahr fünf Millionen Euro Betriebskosten eingespart werden. Hinzu kommt, dass immer neue an uns herangetragene Herausforderungen auch neue Lösungen und neue agile Formen der Zusammenarbeit erfordern.

Das Großprojekt IBM-Ablösung hat unser Haus über mehrere Jahre begleitet und rund 130 Verfahren mussten in den vergangenen Jahren auf moderne Plattformen migriert werden. An diesem Projekt arbeiteten Beschäftigte aus allen fünf Geschäftsbereichen des Hauses mit und so konnte das Projekt im Januar 2019 mit der Abschaltung der IBM zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

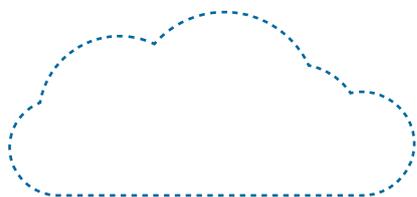


„Die Großrechnertechnologie der IBM war immer das Rückgrat unseres Rechenzentrums und hat zuverlässig den Betrieb gemeistert. Da aber neue Technologien den heutigen Ansprüchen an eine flexible und kostengünstige Infrastruktur in Rechenzentren besser Rechnung tragen, haben wir bei IT.NRW in die neuen Technologien einer flexiblen und automatisierten Infrastrukturbereitstellung mit Hilfe von Automationslösungen investiert.

So können wir sicher sein, dass wir auch in Zukunft mit den sich schnell ändernden Anforderungen an den Betrieb von zunehmend kritischeren Anwendungen Schritt halten können.“



11791



Unter dem Programmnamen Telearbeit hat IT.NRW bis Ende 2018 insgesamt 11 791 Home-Office-Plätze in der Landesverwaltung NRWs eingerichtet.

IT.NRW ist als IT-Dienstleister des Landes Nordrhein-Westfalen zuständig für die Bereitstellung des zentralen Telearbeitszugangs für die Landesverwaltung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Landesverwaltung.



IT NRW

Ein Job mit Zukunftsperspektive: Werden Sie Teil des IT.NRW-Teams!

IT.NRW bietet als der zentrale IT- Dienstleister und Statistisches Landesamt des Landes Nordrhein-Westfalen vielfältige Karrieremöglichkeiten sowohl für Young Professionals und Studienabsolventen als auch für Professionals. Sind Sie engagiert und gut ausgebildet? Dann ist IT.NRW genau der richtige Arbeitgeber für Sie.

Gestalten Sie mit uns die digitale Landesverwaltung

Moderne Verwaltung braucht eine funktionierende IT-Unterstützung. Als IT-Dienstleister begleiten wir die Digitalisierung der Landesverwaltung NRW. An diesen Lösungen möchten wir mit Ihnen arbeiten. Bringen Sie Ihre Expertise ein und entwickeln Sie sich gemeinsam mit uns weiter.

Schaffen Sie verlässliche Statistiken über NRW

Wir sind das Statistische Landesamt für das Land Nordrhein-Westfalen. Unsere Daten sind die Grundlage für wichtige politische, soziale und wirtschaftliche Entscheidungen. Bringen Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ein, damit wir gemeinsam für verlässliche Daten zu demografischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Fragestellungen sorgen können .

Karriere bei IT.NRW

IT.NRW bietet nicht nur Berufseinsteigern vielfältige Karrieremöglichkeiten, wir setzen auf Erfahrung, Kreativität und Engagement: Wir bieten erfahrenen Professionals die Möglichkeit eines Wechsels in die öffentliche Verwaltung – für eine neue Perspektive ist es nie zu spät. Als Landesbetrieb benötigen wir Fachwissen und Erfahrung und bieten eine langfristige Perspektive bei einem verlässlichen Arbeitgeber.

Wir eröffnen den potenziellen Beschäftigten unterschiedliche individuelle Karrierewege und fördern die persönliche Entwicklung. Mit unserem vielfältigen Fort- und Weiterbildungsprogramm unterstützen wir aktiv, die Kenntnisse und Fähigkeiten weiter zu entwickeln und fördern die persönlichen Stärken.

Attraktives Arbeitsumfeld und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Bei IT.NRW wird auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr viel Wert gelegt – auch in Führungspositionen. Wir sorgen für Arbeitsbedingungen, mit denen die beruflichen und privaten Belange in Einklang gebracht werden können.

Wir suchen erfahrene, engagierte und kreative Köpfe, mit denen wir die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung noch besser machen können.

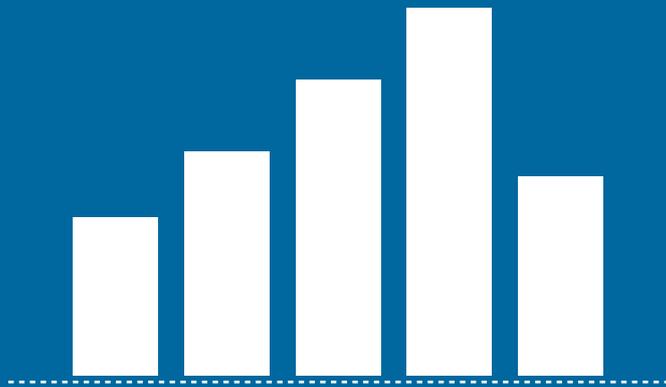
Ausbildung und duales Studium

IT.NRW bietet zudem verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und wurde in den vergangenen Jahren in diesem Bereich bereits mehrfach ausgezeichnet. Seit einigen Jahren besteht zudem die Möglichkeit ein duales Studium bei uns zu absolvieren.

Ausführliche Informationen über die Karrieremöglichkeiten bei IT.NRW finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.it.nrw/karriere

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- Home Office und mobiles Arbeiten
- Persönliche Teilzeitmodelle
- Eltern-Kind-Büro
- Kinderbetreuung in den Sommerferien und bei Fortbildungen
- Beratung bei familiären Pflegefällen



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Alle Angaben in €

2017

1. Umsatzerlöse	247 601 748,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	6 196 851,29
3. Materialaufwand	75 494 986,62
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 683 481,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	73 811 505,61
4. Personalaufwand	127 096 231,98
a) Löhne und Gehälter	99 334 357,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 10 149 424,67)	27 761 874,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10 263 629,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28 768 338,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 6 085,07)	6 085,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 78 722,00)	78 722,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6 444,00
10. Ergebnis nach Steuern	12 096 331,14
11. Sonstige Steuern	4 721,99
12. Jahresüberschuss	12 091 609,15
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	192 648,02
14. Abführung an das Land	-192 648,02
15. Entnahme aus Rücklagen für Investitionen	0,00
16. Zuführung zu Gewinnrücklagen	3 392 747,74
17. Bilanzgewinn	8 698 861,41

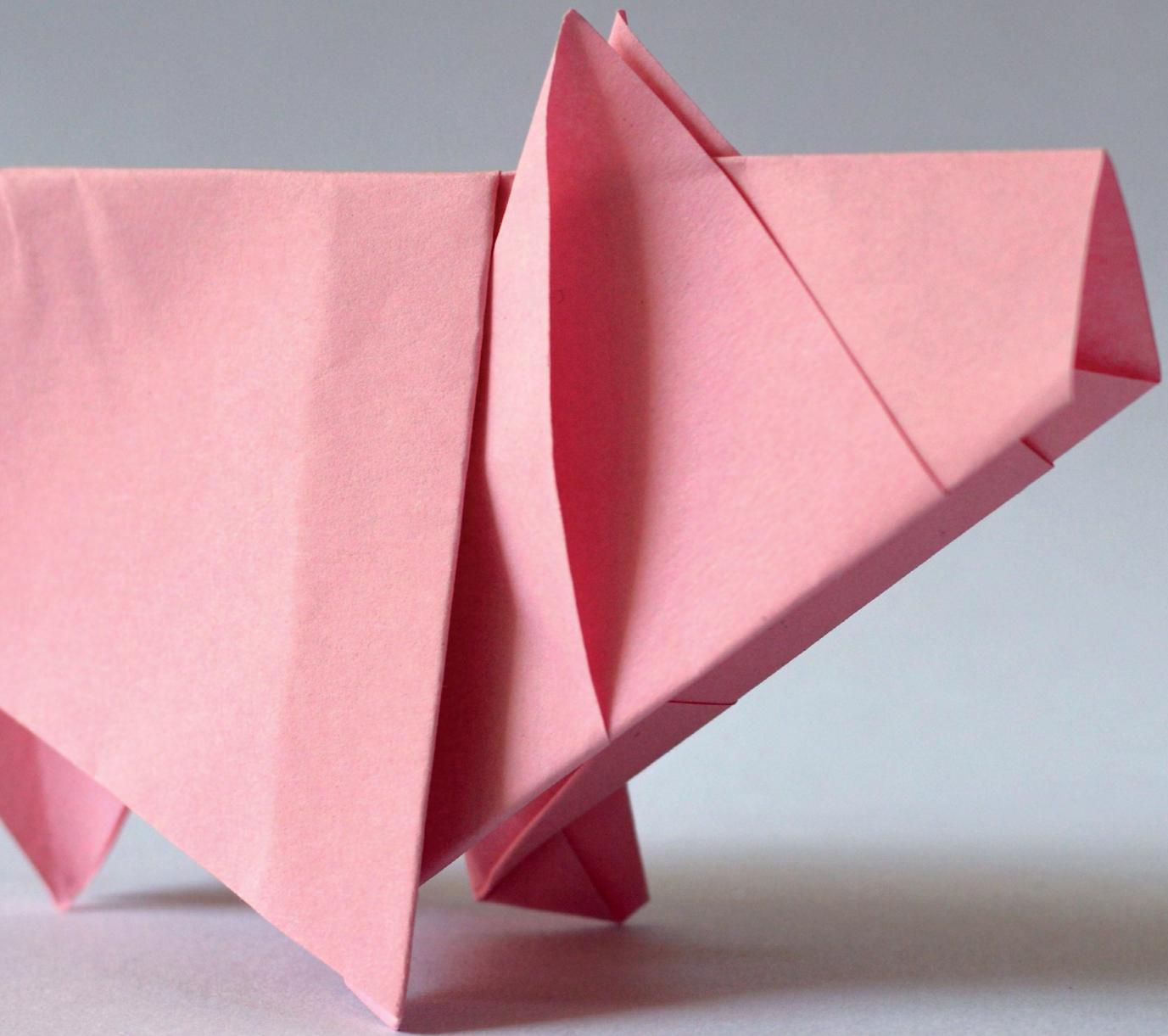
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

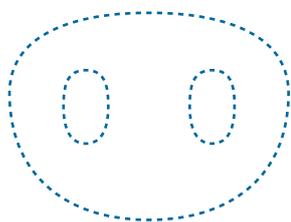
Alle Angaben in €	31.12.2017	31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN	43 247 516,86	37 169 156,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6 187 890,58	6 533 303,12
II. Sachanlagen	37 059 626,28	30 635 853,68
1. Technische Anlagen und Maschinen	24 178 895,96	18 263 614,93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 968 282,45	11 718 807,43
3. Anlagen im Bau	1 912 447,87	653 431,32
B. UMLAUFVERMÖGEN	74 687 062,94	40 862 983,38
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	336 352,78	262 579,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74 264 139,71	40 508 726,82
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19 870 797,70	14 233 059,66
2. Forderungen gegen das Land NRW	54 340 759,40	26 224 400,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	52 582,61	51 266,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	86 570,45	91 677,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6 751 501,50	5 578 285,59
Summe Aktiva	124 686 081,30	83 610 425,77

PASSIVA

Alle Angaben in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	47 291 780,39	35 392 819,26
I. Kapitalrücklage	29 870 530,23	29 870 530,23
II. Rücklagen für Investitionen	1 400 826,05	1 400 826,05
III. Gewinnrücklagen	7 321 562,70	3 928 814,96
IV. Bilanzgewinn/-verlust	8 698 861,41	192 648,02
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1 686 378,44	1 693 794,40
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	21 642 716,02	23 070 747,86
D. Verbindlichkeiten	54 065 206,45	23 453 064,25
1. Erhaltene Anzahlungen	33 843 888,42	12 870 012,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 719 159,57	9 800 016,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW	10 420 162,05	654 575,47
4. Sonstige Verbindlichkeiten	81 996,41	128 460,43
Summe Passiva	124 686 081,30	83 610 425,77



6,9 Millionen

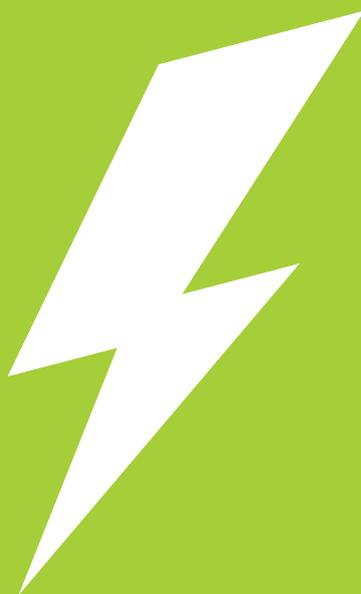


Am 3. November 2018 gab es nach vorläufigen Berechnungen in den nordrhein-westfälischen Betrieben mit Schweinehaltung 6,94 Millionen Schweine.

Rund 7 000 Betriebe in Nordrhein-Westfalen wiesen im November 2018 einen Mindestbestand von 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen auf.



AN ALLE IT-VISIONÄRE, BLITZBIRNEN, ERBSENZÄHLER!



Zahlen, Daten und Statistiken jagen euch keine Angst ein? Dann bewirbt euch jetzt bei uns!

www.it.nrw/ausbildung